

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Ein Vorschlag, eine *Kampagne für die allgemeine Abrüstung* mit den Manifestationen, die während des Jahres internationaler Zusammenarbeit geplant sind, zu verbinden, wurde von *Maurice van de Moortel*, dem Generalsekretär des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer, eingebracht. Er erwähnte diesen Vorschlag in einem Brief an *U Thant*, Generalsekretär der Vereinten Nationen, und erinnerte ihn an eine Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen, die vor sieben Jahren angenommen wurde, eine solche Kampagne in allen Ländern durchzuführen. Das Jahr für internationale Zusammenarbeit soll 1965 stattfinden. Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften hat U Thant von seiner Zustimmung für diesen Vorschlag in Kenntnis gesetzt und seine Unterstützung zugesagt, falls dieses Pro-

jekt von den Vereinten Nationen gefördert würde.

Mittel und Wege zur Erweiterung des Wirkungsbereiches des *Internationalen Instituts für Arbeiterfilme* (ILFI) wurden auf einer Vorstandssitzung am 12. Oktober 1964 in Brüssel erörtert. Das Institut, das in enger Beziehung zum Internationalen Bund Freier Gewerkschaften steht und in dessen Sekretariat arbeitet, dient als Sammelpunkt und internationale Verteilungsstelle für Arbeiterfilme mit Bild- und Tonmaterial für gewerkschaftliche Bildung. Die Sitzung entwarf ein Programm zur Herstellung von Lichtbildserien, zur Synchronisierung von Filmen in die Lokalsprachen von Entwicklungsländern, zur Untersuchung, wie Film- und Tonmaterial zu verwenden sei und zum Ausbau der Kinothek. *Herbert A. Tulatz*, Stellvertretender Generalsekretär des IBFG, wurde zum Sekretär von ILFI gewählt.

Seit Anfang Oktober 1964 hat das Büro des Internationalen Bundes Freier Gewerk-

schaften in Beirut ein *gewerkschaftliches Dokumentations- und Forschungszentrum* eröffnet. Es bietet den zwei libanesischen Gewerkschaftsbünden, die dem IBFG angeschlossen sind, die Möglichkeit, wirtschaftliche und gewerkschaftliche Forschungen vorzunehmen und eine ausreichende Dokumentation aufzustellen. Das Zentrum ist dem IBFG-Büro in Beirut unterstellt und steht auch anderen, dem IBFG angeschlossenen Organisationen im Nahen Osten zur Verfügung.

Ungefähr 400 kongolesische Gewerkschaftsdelegierte nehmen seit Ende September 1964 an den vom *Freien Kongolesischen Gewerkschaftsbund* (CSLC) in Leopoldville organisierten Bildungskursen teil. Die Redner haben bis jetzt über Unternehmensfragen in den verschiedenen Wirtschaftssystemen, über Gewerkschaften und politische Parteien und über die multinationalen Organisationen, wie die Organisation für afrikanische Einheit bei den Vereinten Nationen bis zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, gesprochen. Die folgenden Kurse werden vor allem die Gewerkschaftsorganisation, Tarifverhandlungen, Gewerkschaftsforschung, die Geschichte der internationalen Gewerkschaftsbewegung, den Internationalen Bund

Freier Gewerkschaften und die internationalen Berufssekretariate behandeln.

„Automation — Risiko und Chance“ lautet das Thema der *2. Internationalen Arbeitstagung über Automation und technischen Fortschritt*, die von der IG Metall vom 16. bis 19. März 1965 in Überhausen veranstaltet wird. 18 ausländische und 16 deutsche Fachleute wurden zu Vorträgen aufgefordert. Unter ihnen sind Wissenschaftler aus sieben Ländern, die Experten internationaler Organisationen, mehrerer nationaler Regierungen und großer Unternehmen. *Robert Marjolin*, Vizepräsident der EWG-Kommission, und *Walter Reuther*, Präsident der amerikanischen Automobilarbeiter, sagten grundlegende Referate zu. Die erste internationale Automationstagung der IG Metall wurde im In- und Ausland stark beachtet. Sie fand 1963 im Frankfurter Amerikahaus statt; ihre Ergebnisse wurden unter dem Titel „Automation und technischer Fortschritt in Deutschland und den USA“ bei der Europäischen Verlagsanstalt, Frankfurt a. M., veröffentlicht (vgl. GM 2/1964, S. 88—91).

Otto Burrmeister, der Gründer und Leiter der Ruhrfestspiele, feierte am 15. Oktober 1964 seinen 65. Geburtstag.